

4. Statistik der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule im Schuljahr 1892/93.

Die Anstalt verfolgt den Zweck, ihre Zöglinge in allen Zweigen des Zeichnens auszubilden; der Unterricht wird Sonntags in 2 Stunden erteilt. Die Schülerzahl ergibt sich aus der folgenden Zusammenstellung:

	Sommer 1892	Winter 1892/93
Linearzeichnen	57	57
Freihandzeichnen	47	48
Zusammen	104	105

Ihrem Stande nach waren etwa 30 Schüler Schlosser oder Maschinenbauer, 13 Schreiner, mehrere Maurer und Drechsler, außerdem einzelne Dreher, Goldarbeiter, Klempner u. s. w. Ferner haben in jedem Halbjahr 49 Knaben, welche noch die Schule besuchen, an dem Unterrichte teilgenommen. Das Alter der Schüler schwankte zwischen 9 und 28 Jahren.

Den Unterricht leiteten die Herren Überfeldt (Linearzeichnen) und Deditius (Freihandzeichnen); ersterem assistierte im Winterhalbjahre ein Schüler der unteren Fachklasse.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

Es wurde angeschafft eine Thermosäule aus 66 Elementen von Pintsch-Berlin. Außerdem fand Ergänzung des Bestandes an Chemikalien, Glassachen etc. nach Maßgabe des Verbrauches statt.

b) Für die naturhistorische Sammlung

wurden angeschafft: die Blütenmodelle von *Avena sativa*, *Orchis militaris*, *Pinus silvestris*, *Fragaria vesca*. — Alkohol-Präparate von *Rana esculenta* (Metamorphosenreihe), *Loxia curvirostra*, *Tinca vulgaris*, *Astacus fluviatilis* (Blutkreislauf), *Astacus fluviatilis* (Nervensystem), *Anodonta anatina*, *Mus rattus*.

c) An geographischen Anschauungsmitteln

wurden erworben: Kuhnert, Deutschland, physikalische Karte. — Breuer, Höhenschichtenkarte der Rheinprovinz. — Derselbe, Schulwandkarte des Regierungsbezirks Düsseldorf. — Leeder, Wandkarte von Palästina.

d) Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht

wurden vermehrt durch Ankauf von: Schmidt, Werkzeichnungen. — Schmidt, Einteilung der Dächer. — Spetzler, Bauformenlehre. — von der Linn, Vorlegeblätter für Linearzeichnen. — Hölder, Arbeiten der Schreiner. — Hölder, Vorlegeblätter für Metallarbeiter. — Häuselmann, Zeichentaschenbuch. — Decorative Vorbilder 1892/93. — Malerjournal 1892/93. — Reisser, 16 Gipsmodelle.

e) Für die Modellsammlung

wurden beschafft: Ein Spitzzapfen und eine Kraftmaschinen-Kupplung.

f) Für die Lehrerbibliothek

wurden angeschafft außer den Fortsetzungen von Zeitschriften, Hummel, Johann Amos Comenius. — Urbka, Leben und Schicksale des Joh. A. Comenius. — E. von Schenckendorff und Dr. Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele. — Prutz-Schiller, Leitfaden für den geschichtlichen Unterricht in den oberen Klassen höherer Lehranstalten, 1. Teil. — A. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, 1. Teil.

— Mendeljeff, Grundlagen der Chemie. Übersetzt von Jawein und Thillot. — Glasberger, Geistliche Gesänge und weltliche Lieder für 4stimmigen Chor. — Credner, Elemente der Geologie. — Eger, Selection from the new technical literature of England. — Bach, die Maschinen-Elemente. 2. Aufl. — Kraft, Grundriss der mechanischen Technologie. 1. Abteilung. — Haeder, die Dampfmaschine. — Stüler, die natürlichen Anschauungsgesetze des perspektivischen Körperzeichnens. — Deutsche Wehrordnung. — Rott, Heimatskunde. — Volz, Unsere Kolonien.

Von den Verlegern wurden frei übergeben: Hopf-Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Neu bearbeitet von Paulsiek-Muff I, 1, 2 u. 3 in je 5 Exemplaren. — Dasselbe 4. Abteilung, herausgegeben von Muff, ferner dasselbe II, 1, bearbeitet von Foß (6 Exemplare). — Scheller-Lemkes, Anhang zu den Aufgaben und zu den Materialien (Berechnung der Flächen- und Körperinhalte). — K. Plötz, Zweck und Methode der französischen Unterrichtsbücher von ihm. — Polack, das erste Geschichtsbuch. — Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache I u. II — Schmidt-Kerl-Wenzel, Raumlehre. — Ebeling, Leitfaden der Chemie. — Strack, der Blutaberglaube in der Menschheit. — Boesser-Lindner, Vaterländisches Lesebuch für untere und mittlere Klassen. — Schneider, Religionsbuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, 2. Heft. — Schmidt-Floß, Germanisches Sagen- und Märchenbuch. — Wegener, Hülfsbuch für den Religionsunterricht in den unteren und mittleren Klassen. — Unger, Grammatische und orthographische Aufgaben.

Von Herrn Gymnasialdirektor Scheibe wurde die „Festschrift zur Feier des 300jährigen Bestehens des Gymnasiums zu Elberfeld“ übersandt.

Das Königliche Ministerium überwies die Fortsetzungen der „Mitteilungen aus den Königlich Technischen Versuchsanstalten zu Berlin“ in 2 Abdrücken.

g) Die Schülerbibliothek

erhielt durch Ankauf: J. Wolff, Der Sulfmeister. — Wichert, Heinrich von Plauen — von Moltke, der Krieg 1870/71. — H. Seidel, Lebrecht Hühnchen, Neues von Leb. Hühnchen, Leb. Hühnchen als Großvater. — Dickens, Oliver Twist. — F. Wolf, Die That des Arminius. — Putlitz, Was sich der Wald erzählt. — Armin Stein, Unter den Fahnen des Schwedenkönigs. — Marquardt, Ludwig, Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. — Bruno Garlepp, Die Paladine Kaiser Wilhelms I. 1. der rote Prinz. 2. Kronprinz Albert und Prinz Georg. 3. Bismarck. 4. Moltke. — O. Höcker, Die Turmkäthe von Köln. — Th. Mosserer, Edelweißsterne. — Andersen, Nur ein Geiger — O. Höcker, Märkisch Blut. — C. Trog, Zollernsagen. — Daniel Sander, Für die fröhliche Jugend. — G. Hoffmann, Der Freibeuter. — Johansen, Halligenbuch. — K. Müller, Unter hohen Breiten; Die jungen Büffeljäger auf den Prärien des fernen Westens von Nordamerika; Die jungen Canoes des Amazonenstromes. — Raynal, Die Schiffbrüchigen oder 20 Monate auf e. Riff der Aucklandsinseln. — Tschudi, Das Tierleben der Alpenwelt. — W. Hahn, Hans Joachim von Ziethen. — Campe, Die Entdeckung von Amerika. Bearbeitet von Pfaff. 3 Bde. — Graebner, Robinson Crusoe. — Marryat, Sigismund Rüstig. — Franz Kühn, Derfflinger; Seydlitz. — Wyss, Der schweizerische Robinson. Neu bearbeitet von Bonnet. — H. Seidel, Wintermärchen. — Vogel, Germania. Neue Ausgabe von Ramshorn.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Städtische Freistellen.

1. Nach der Freistellenordnung vom 20. Februar 1893 können 12% der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlaß und Ermäßigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen etc. dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden, sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit etc. kann die gewährte Vergünstigung auch während des Schuljahres entzogen werden.